



3/98  
**TV**  
**ET**

**T U R N V E R E I N**  
**E T T E N H A U S E N**



**TV Ettenhausen  
Wilen 1995**

## Turnende Vereine von Ettenhausen

<b>Aktive</b>	Präsident	Edgar Eisenegger	61 25 11
	Oberturner	Norbert Scramonzin	61 35 94
<b>Frauen</b>	Präsidentin	Astrid Weber	61 28 53
	Leiterin ad.int.	Rita Eisenegger	61 25 11
<b>Männer</b>	Präsident	Dölf Frei	61 24 71
	Oberturner	Ernst Wägeli	61 25 72
	Senioren	Moritz Sprenger	61 23 38
<b>Volleyball</b>	Präsidentin	Rita Eisenegger	61 25 11
	Trainer	Fredi Meier	61 23 19
<b>Jugi Mädchen</b>	Mädchen 1	Uschi Schmid	61 18 04
	Mädchen 2	Rahel Schmid	61 20 84
<b>Jugi Knaben</b>	Obmann	Urs Doggweiler	61 27 82
	Knaben 1	Robert Zehnder	61 23 04
	Knaben 2	Erwin Stahel	61 22 92
<b>Mu-Ki-Tu</b>	Leiterin	Karin Metz	61 17 38
<b>Ki-Turnen</b>	Leiterin	Marianne Misteli	61 18 56
<b>TVE-Nachr.</b>	Redaktion	Kurt Meier	61 24 30
		Rietstr. 5 8355 Aadorf	
	Administration	Trudy Huber	61 14 20
		Büelstr. 10 8356 Ettenhausen	



Telefon  
052 61 25 15

Natel  
077 71 31 50

**Peter Högger dipl. Verkehrslehrer IAP/AZV**

**VEREINSNACHRICHTEN DES TURNVEREINS ETTENHAUSEN**  
**OFFIZIELLES ORGAN DER TURNERRIEGEN**  
**Nr. 3 / September 1995      22. Jahrgang**  
**Erscheint 4 Mal jährlich**

---

**Herbst**

Liebe Turnerfamilie  
Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Sommerpause ist vorbei und der Herbst hat sich bereits bei uns breit gemacht. Die Abende sind schon wieder kühler und die verpassten Grillabende müssen wieder auf nächstes Jahr verschoben werden. Jetzt haben wir wieder Musse und Zeit, um an unsere eigene Fitness zu denken. Es freuen sich sicher viele Turnerinnen und Turner endlich wieder voll ihrem Lieblingssport frönen zu können.

Im Volleyballclub beginnt bereits die Wintermeisterschaft 1995/96. Das heisst für uns viel trainieren, damit wir unser Ziel, uns in der Kategorie C halten zu können, erreichen werden. Es wäre schön, wenn wir bei unseren Heimspielen am 21. Dezember und im Februar von einigen Fans angespornt werden.

Die Turnerunterhaltung rückt mit raschen Schritten näher, so dass alle Vereine nun intensiv üben müssen. Hier wünsche ich allen Verantwortlichen viel Erfolg und viel Glück bei den Darbietungen.

Im Namen des Volleyballclubs wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und hoffe, dass wir uns an der Turnerunterhaltung am Samstag, 28. Oktober 1995 wieder sehen werden.

Rita Eisenegger  
Präsidentin Volleyballclub



Fabrikation und Handel  
sämtlicher Möbel  
Beratung Design Innenausbau  
allgemeine Schreinerarbeiten

ALOIS ZEHNDER 8356 ETTENHAUSEN

## Hermann Fahrzeugbau und Schlosserei

Hermann Fahrzeugbau und Schlosserei  
Inhaber Max Eschler

Dorfstrasse 7, 8356 Ettenhausen

Telefon 052/ 61 23 13

Telefax 052/ 61 15 61



GEBR. WEIBEL AG

# Weibel

Bauunternehmung  
Balterswil · Ettenhausen  
073/43 18 07 052/61 18 14

**Bauen ist Vertrauenssache: Neubauten -  
Umbauten - Renovationen - Cheminéebau**

Bauspenglerei  
Flachbedachungen  
San. Installationen

8356 Ettenhausen  
Tel. 052 61 23 01



# Guido Fisch

## Turnerunterhaltung vom 28. Oktober 1995

Dass wir eine Unterhaltung auf die Beine stellen, muss ich Euch, liebe LeserInnen der TV Nachrichten, wohl kaum sagen. Aber es gibt darüber hinaus noch Informationen, die wahrscheinlich noch nicht in alle Ecken von Ettenhausen und Umgebung vorgedrungen sind.

Beginnen wir mit dem OK. Wie kam es überhaupt zusammen?

Nachdem es lange Zeit so aussah, als ob niemand etwas in Sachen Unterhaltung unternehmen würde, entschloss sich Dennis Jeriha spontan, das OK - Präsidium zu übernehmen. Das war der zündende Funke, denn schon bald darauf stand das ganze OK. Es sind dies:

Präsident:	Dennis Jeriha
Unterhaltung:	Stefan Eisenring
Festwirtschaft:	Edgar Schwager/Reto Weber
Verkehr	Reto Weber
Tombola	Georg Zajic
Bauten/Dekorationen:	Dominik Graf
Finanzen:	Thomas Schmid
Presse/Propaganda/Aktuar:	Robert Zehnder

Nun folgten (und folgen noch immer) Sitzungen über Sitzungen, bei denen wir unter anderem auch unser Motto „Zirkus“ festlegten. Ein gutes Motto, wie ich glaube, lässt es uns doch viele Möglichkeiten bei der Wahl unserer Darbietungen offen.

Als weiteres Resultat dieser abendlichen Zusammenkünfte im stillen Kämmerlein entschlossen wir uns, neben der Kaffeestube eine Turnerstube einzurichten; Bier aus dem Turnschuh, oder so ähnlich. Nein, eigentlich hat es mehr mit Geräten zu tun, aber wie es dann wirklich aussieht, verrate ich hier noch nicht. Lasst Euch also überraschen!

Weiter gibt es wieder eine Bar, eine Tombola und (logisch) die Festwirtschaft.

Also, jetzt wisst Ihr alle, die ihr irgend etwas mit dieser Unterhaltung zu tun habt, wofür ihr euch einsetzt.

Allen anderen kann ich nur sagen: wartet auf den 28. Oktober, machts euch bequem und genießt. Es grüsst euch

Robert Zehnder.

**Termin 28. Oktober 1995 unbedingt reservieren ! Wichtiges Ereignis !**

**Turnerunterhaltung in Ettenhausen**

# SCHMIDAG

*Luft- und Klimatechnik*  
8475 Ossingen Tel. 052 41 22 33  
8400 Winterthur Tel. 052 222 49 48  
Habsburgerstrasse 30  
8222 Beringen Tel. 053 25 72 22  
Schaffhauserstrasse 245

Kranlastwagen



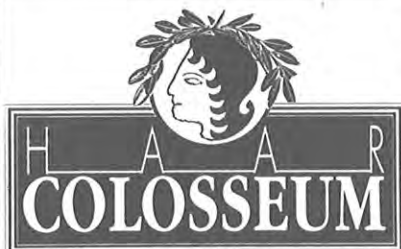
Transporte aller  
Art

Emil Inauen 8355 Aadorf Tel. 052 / 61 29 45

**PNEU**



**BAURIEDL**  
Reifengrosshandel  
8355 Aadorf  
Tel. 052-61 28 58  
Fax 052-61 25 30



für Sie + Ihn  
**Solarium**

Hauptstrasse 22  
Telefon 052 / 61 25 15  
8355 Aadorf

## Der Turnverein am Kreisturnfest Wilen, 18. Juni 1995

Der TV traf sich am 18. Juni um 6.30 Uhr beim Schulhaus Ettenhausen. Weswegen wohl? Genau, um ans Turnfest in Wilen bei Wil zu fahren.

Diejenigen, die schon wach waren, verwöhnten die schläfrigen mit Kaffee & Gipfeli in unserem vereinsüblichen Gefährt.

Als wir in Wilen ankamen, stellte sich schon ein erstes Problem: Wir fanden keinen Parkplatz für unser fahrendes Haus, es war einfach zu gross.

Bei Nieselregen machten wir uns für unsere Gymnastik bereit. Punkt 8.24 h (oder so), ertönte die Musik aus den Lautsprechern.

Unsere Turner turnten sich wacker durch, eine Riesenerleichterung machte sich nacher breit, denn einige waren sehr, sehr nervös!

Für einen Teil unserer Turner war der Wettkampf schon gelaufen, für die Anderen standen noch Hochweitsprung, Schleuderball, Weitsprung und der 1000 m Lauf auf dem Programm.

Die Resultate ... macht Euch selber Gedanken darüber, alles in allem waren sie jedoch gut.

Wir trafen uns alle wieder um 11.30 h bei unserem Haus. Alle waren hungrig und durstig, so fuhren wir schnurstracks zum Festzelt, welches sich in Wil befand.

Jetzt galt es, sich an der Fasstrasse anzustellen, denn wir waren wahrscheinlich nicht die einzigen, die Hunger hatten. Es gab Fleisch, Beilage und Gemüse, was sehr munde- tete und uns geeignet erschien als kräftiger Boden (was sich später auch auszahlte).

Bei der Rangverkündigung mussten wir einstimmig feststellen, das unsere Fahne eindeutig die schönste ist! Nebenbei erwähnt; die Rangverkündigung stellte für die Organisatoren ein grösseres Problem dar: Wo waren die Laufblätter? (Was uns aber nicht betraf.)

Nach der Rangverkündigung kam Aufbruchstimmung in unsere Beine. Da wir nicht die Einzigen waren, die ein Haus weiter wollten, gab es ein kleineres Verkehrsproblem auf der Kreuzung.

Unser Oberturner waltete seines Amtes und bald war wieder alles normal befahrbar, die ganze Aktion war von ihm sehr amüsant gestaltet!

Bis wir endlich alle unsere Turner auf dem Wagen hatten, konnten wir Richtung Aadorf abtuckern.

Unser Chauffeur fand den Heimweg mit Bravour. Herzlichen Dank!

Findige Turner reservierten uns ein Plätzchen im Restaurant Morgenthal, wo wir unseren erneuten Hunger stillten.

Nach dem Essen machten wir uns ziemlich schnell auf den Heimweg, da die meisten vom anstrengenden Tag etwas müde waren (oder war es vielleicht etwas anderes?).

Sicher ist, es war ein tolles Erlebnis und ein lustiges Fest ... wann ist das nächste Turnfest?

Michi und Baba



**Gebr. J. + M. Ruckstuhl**

Bäckerei-Konditorei

Denner-Satellit

**8356 Ettenhausen**

**Spezialität: Täniker-Möckli**

Wir führen eine grosse

Auswahl zu

**Denner-Discount-Preisen**

Telefon 052 61 22 84

**URS DOGGWEILER**

**DIPL. ARCHITEKT HTL / STV**

Dorfstrasse 8356 Ettenhausen 052 / 61 26 00

Planung und Bauleitung: Von Wohn-, Gewerbe und  
Industriebau, sowie Umbauten und Renovationen



**Er weiss,  
worauf es  
ankommt**

*... als Sportler  
und bei der Wahl  
seiner Bank!*

Châtelstrasse 21 8355 Aadorf

Tel. 052 61 12 00 Fax 052 61 12 37

**RAIFFEISEN**  
die Bank, die ihren Kunden gehört





**NACHTRAG ZUM BERICHT**  
**VON BARBARA RUPPER UND MICHAEL LÜTSCHER**  
**ÜBER DIE KREISTURNTAGE HINTERTHURGAU IN WILEN B. WIL.**

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

Die Kreisturntage Hinterthurgau, vom Wochenende des 17./18. Juni 1995, gehören bereits schon längerer Zeit wieder der Vergangenheit an. Ich möchte an dieser Stelle lediglich aus meiner Sicht, d.h. aus Sicht des Oberturners, über den vergangenen Anlass berichten.

Ich selbst kann bzw. darf mit den Leistungen beim Sektionswettkampf nicht ganz zufrieden sein. Was mich jedoch freut ist die Tatsache, dass von den insgesamt 29 Aktivturnern, deren 21 mitgeturnt haben. Mitgeturnt heisst, dass jeder von den 21 Turnern(innen) bei mindestens einer Disziplin sein Bestes gegeben hat.

Angefangen haben wir an diesem Sonntagmorgen mit der Grossfeld-Gymnastik (Doppelprogramm). Insgesamt 14 Teilnehmer beteiligten sich an dieser, meines Erachtens anspruchsvollen Vorführung. Mehrere Einzelfehler, Fehler in der Synchronität usw. waren massgebend daran schuld, dass wir schlussendlich mit der Note von **28.43** vorlieb nehmen mussten.

Im dritten und vierten Wettkampfteil versuchten wir uns in der Leichtathletik. Hochweitsprung und Schleuderball, sowie Weitsprung und 1000 Meter-Lauf standen noch auf dem Programm. Während wir uns mit dem Hochweitsprung und Weitsprung sehen lassen konnten, gingen wir beim Schleuderball und der Laufdisziplin unter. Die Durchschnittsnote dieser beiden Wettkampfteile betrug **27.75** bzw. **27.68**. Rechne ich die vier Noten der Wettkampfteile zusammen erhalte ich die Schlussnote von **112.24**, was den 7. Schlussrang in der 2. Stärkeklasse ergab.

Ich möchte hier noch ein paar Resultate bekannt geben, welche sich sicherlich zeigen lassen können:



**damen  
salon  
Bürge**

052/61 35 35 Aadorf

## Fahrschulen



**F. Eicher, Aadorf**  
Löhrackerweg 17  
Tel. 052 61 16 88

**Peter Eicher, Aadorf**  
Rietstrasse 22  
Tel. 052 61 24 87

**staatlich geprüfte Fahrlehrer**



Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**Fachgeschäft für  
HI-FI, Fernsehen und Video**

Beratung, Verkauf  
Prompter Service  
Installation von Satellitenanlagen

Aadorf  
Telefon 052 61 35 61

**HELVETIA  
VERSICHERUNGEN**



**Agentur  
Robert Zehnder**

Telefon 052 61 16 02

**Ein gutes Gefühl**

**Hochweitsprung:**

Kretz Patrick 1.55m  
Kretz Christof 1.35m  
Eisenring Stefan 1.35m

**Weitsprung:**

Kretz Patrick 6.21m  
Eisenring Stefan 5.98m

**Schleuderball:**

Graf Dominik 42.30m  
Müller Lukas 41.29m

Mir ist selbstverständlich bewusst, dass ich auf das kommende Eidg. Turnfest in Bern verschiedenes anders machen muss. Für mich ist jedoch wichtig bzw. erstrebenswert, dass ein grosser Teil unseres Vereines an diesen Anlass mitkommen kann und auch bei einer oder mehreren Disziplinen mitturnt.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei sämtlichen Turnern(innen) für den Einsatz und das Mitkommen an die Kreisturntage HTG recht herzlich bedanken.

Der Oberturner  
N. Scramonzin

**TV Gratulationen TV Infos TV**

In der letzten Ausgabe der VN habe ich über bevorstehende Verheiraten berichtet. In der Zwischenzeit sind diese erfolgt. Für die grosszügige Bewirtung für unser Spalierstehen danken wir den beiden Paaren ganz herzlich. Peter und Marlies werden sich an den 2 m3 Brennholz besonders gefreut haben.

Unser langjähriges Aktivmitglied, Othmar Graf, wird am 8. Dezember dreissig Jahre jung. Jetzt schon alles Gute und herzliche Gratulation.

**Jugi Infos Jugi**

Als Nachfolger unseres Jugiobmannes ist ein ernsthafter Kandidat gefunden worden. Wir hoffen, dass er nach einigen Gesprächen mit uns auch definitiv zusagen wird.

## Hinterthurgauer Kreisjugispieltag - Sirnach 7.Mai 1995

Wir hatten Glück! Mit dem Wetter- und dem Spielplan. Es war endlich wieder einmal warm, und die wenigen Wolken, die über unseren Köpfen schwebten, verflüchtigten sich im Laufe des Tages noch ganz. Ausserdem hatten unsere beiden Mannschaften, die Jägerballer Kategorie A und die Korbballer Kategorie B, ihre ersten Spiele erst um 9.45 Uhr, so dass wir nicht allzu früh aus den Federn mussten.

Aber wir hatten ein anderes Problem. Die Jägerballer spielten in den Jahrgängen 84/85 und die Korbballer 82/83, doch dafür hatten wir zuwenig Knaben. So spielten bei den Jägerballern Erstklässler mit, die natürlich vielfach zu Kanonenfutter wurden, und die Korbballmannschaft bestand aus vier(!) Viertklässlern und je einem 5., 6. und 7. Klässler. Letzterer war natürlich zu alt und somit war es ein Regelverstoss, aber man darf bei einer solchen Mannschaft wohl kaum von „unfairen“ Mitteln sprechen, wie das jemand von der TV - Spitze getan hat.

Wie dem auch sei. Die Jägerballer mit ihren ABC-Schützen bekundeten jedenfalls etliche Mühe gegen Mannschaften zu bestehen, die ausschliesslich aus 3.- und 4.- Klässlern bestanden. Nach einem langen Tag, bei dem sie erst zum Schluss hin gegen andere Riegen gewinnen konnten, die ähnliche Sorgen hatten, belegten sie schliesslich den 13. Rang von 15.

Die Überraschung aber boten die Korbballer. Obwohl die 4.- Klässler vielfach auf Gegner trafen, die einen Kopf grösser waren als sie selbst, gelang es ihnen doch, einen sehr starken Verteidigungsring um den Korb aufzubauen, der es den Aelteren erlaubte, sich auf den Angriff zu konzentrieren, wo sie teilweise eine Treffsicherheit bei Weitschüssen entwickelten, die auch für mich völlig neu war. So kam es, dass sie nur das Viertelfinalspiel verloren und schliesslich den 5. Rang von 16 eroberten.

Das zum Schluss spendierte Glace schmeckte dann aber allen gleichwohl und nach der Rangverkündigung um 17 Uhr, fuhren wir recht vergnügt und teilweise mit einem Sonnenbrand (z.B. ich selbst) nach Hause.

## Kreisjugitag Balterswil - 2. Juli 1995

Wie schon beim Spieltag konnten wir das Bett recht lange geniessen, mussten wir uns doch erst um 9.25 Uhr melden. Wir sammelten uns um halb Neun, und da die lange Regenperiode endlich vorbei war, fuhren die Grösseren mit dem Velo nach Balterswil. Dort angekommen mussten wir erst die Meldeliste korrigieren und dann gings los.

Als erstes steuerten wir auf die Weitwurfanlagen zu. Diese Disziplin hatten recht viele gewählt und entsprechend lang dauerte es dann auch, bis alle durch waren.

Danach stand der Hindernislauf auf dem Programm. Auch dieser war stark frequentiert, aber dank einer effizienten Zeitmessung waren wir schnell durch. Dazwischen absolvierten wir das Kugelstossen, das nur 3 Knaben gewählt hatten, Das Steinheben, so hatten Erwin und ich beschlossen, liessen wir ganz aus: viel zu schädlich bei schlechter Technik.

Kurz nach Zehn war der Schnellauf angesetzt. Am meisten Zeit verging hier, bis alle in Reih und Glied aufgestellt waren. Nach dem Knall nahm aber Jeder seine Beine in die Hand und lief wie die Hasen.

Danach gings in die Halle zu den Geräten. Allerdings sollte man eher in Einzahl reden, denn benutzt wurde nur das Trampolin. Bodenturnen und Barren waren eindeutig nicht so beliebt.

Als letztes besuchten wir die Weitsprunganlagen, wo wir gleich 3 Bahnen besetzten. Anlauf abmessen, probieren, korrigieren, hier und da ein Typ und Bumm - waren wir auch schon durch. Jetzt durften wir unsere knurrenden Mägen zum Schweißen bringen. Anschliessend hatten wir Zeit für die Freizeitwettkämpfe. Neben den übli-

«Staldergrätschen»  
machen wir auch.  
Aber mit der Schere!



chen Plauschdisziplinen hatten sich die Balterswiler etwas Neues ausgedacht: ein Triathlon! Im Bichelsee einmal ums Floss und zurück, dann mit dem Velo zum Schulhaus Balterswil und von dort eine etwa 2 km lange Runde zu Fuß. So lauteten die Anforderungen. Von uns Ettenhausern nahm einzig Adolf Martin diese Strapazen auf sich.

Um die Zeit bis zur Pendelstafette zu überbrücken, wurden Freizeitvorführungen vorgetragen. Die Jugi Balterswil glänzte hier mit einer überaus gelungenen Interpretation des Jail-House-Rock. Zum Schluss, wie gesagt, die Pendelstafetten. Wir starteten nur in der Kategorie B und wurden 5. von 11. Mannschaften.

Von Glück konnten die letzten Läufer reden: Sie hatten gerade die Ziellinie überquert, als sich plötzlich über unseren Köpfen ein Gewitter entlud. Plötzlich strömte alles zurück in die Turnhalle, wo auch die Rangverkündigung stattfand. Erwähnenswert sind der 11. Rang von Michael Thürler (von 40), der 12. Rang von Marco Principato (von 62) und der 2. Rang von Martin Adolf (aus 23). Nach der Rangverkündigung führen wir bei wieder trockener Witterung nach Hause.

Robert Zehnder

### Hinterthurgauer Kreisturntage 1995 - Frauenriege

Als wir uns am Sonntagmorgen nach Wilen begaben, war wieder einmal typisches Frauenturntagwetter: Es regnete. Die Voraussetzungen für ein gutes Resultat waren nicht gerade die Besten: nasse glitschige Bälle, der Rasen die reinste Schmierseifenbahn etc. Trotzdem liessen wir uns nicht unterkriegen. Von da und dort hörte man unterdrücktes - oder auch lautes - Fluchen, wenn wieder ein Ball aus der Hand geflutscht war, man nach dem Ziel rutschend in den nächsten Maschendrahtzaun knallte oder gar kopfvoran über die Hürden flog. Nach Bewältigung des Fitplafra mussten wir uns im Festzelt stärken oder vor neuen Regengüssen in Sicherheit bringen, wie auch immer. Einige Turnerinnen verfolgten noch ein paar Gymnastikvorführungen und feuerten unsere Aktiven beim Weitsprung an( der versprochene 7 m-Sprung wurde schlussendlich doch auf später verschoben). Nach dem Mittagessen überbrückten wir die lange Wartezeit mit Jassen oder ähnlichen Gesellschaftsspielen(man hörte von Riesengewinnen!!!!), da wegen des Regens sämtliche Vorführungen am Nachmittag abgesagt wurden. Endlich um 16 Uhr erfolgte die Rangverkündigung. Ettenhausen 1 war auf dem guten 7., Ettenhausen 2 auf dem 15. Platz von 23 Frauschaften zu finden. Zufrieden beendigten wir diesen Turntag mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Marianne Misteli

#### Impressum

Herausgeber:	Turnverein Ettenhausen
Erscheinungsweise:	4 x jährlich
Redaktion:	Kurt Meier, Rietstrasse 5, 8355 Aadorf
Druck:	Offsetdruck Dietrich, Stationsstrasse 86, 8542 Wiesendangen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 1995

## "Berlin ist eine Reise wert"



So pflegt man zu sagen, und zur Zeit der Gymnaestrada trifft dies erst recht zu. Es fällt schwer, so quasi eine Kurzfassung der ereignisreichen und unvergesslichen Tage in dieser schönen Stadt abzugeben. Hier trotzdem ein Versuch!

Der Grund unserer Reise nach Berlin war unbestritten die 10. Weltgymnaestrada vom 9.-15.7.1995. Eindrucksvoll und unvergesslich die Eröffnungs- und Schlussveranstaltung im Olympiastadion. Ebenso die ungeheuren Menschenmassen, die sich nach Ende der Veranstaltung in die U-Bahn ergossen; da blieb einem fast der Schnauf weg. Sehr beeindruckt hat uns auch das grosszügig angelegte Messengelände, wo unzählige hoch- und höchststehende Vorführungen stattfanden. Auch das Drum und Dran stimmte und ein vielseitiges Rahmenprogramm bescherte einem die Qual der Wahl.

Die Grossraumvorführungen, an welchen wir zweimal teilnahmen, gingen im Mommsenstadion über die Bühne resp. den Rasen. Wir durften jedesmal vor voller Tribüne auftreten, und der gependete Applaus entschädigte uns für alles, was wir vorbereitend in die Gymnaestrada vor allem an Zeit und Einsatz investiert hatten.

Neben unserer Präsenz an der Gymnaestrada nutzten wir natürlich auch die Gelegenheit, Berlin unsicher zu machen. Dazu waren uns sämtliche Verkehrsmittel von der U-Bahn über Bus und Schnellbahn bis zum Schiff willkommen. Wie viele Kilometer wir aber zu Fuss zurückgelegt haben, lässt sich nur schätzen - es waren sehr, sehr viele. Im ehemaligen Osten der Stadt, der zur Zeit einer einzigen grossen Baustelle gleicht, haben uns die vielen schönen alten Gebäude imponiert. Allerdings liessen wir uns sagen, dass dies nur Fassade sei und dahiner ... Im Westen stehen natürlich auch viele alte ehrwürdige Gebäude; es gibt viel Grün entlang der Strassen, in Form von Parks, insbesondere natürlich den weitläufigen Tiergarten. Und über allem lag der betörende Duft von Lindenblüten, für uns zum Sinnbild der "Berliner Luft" geworden.

Einen Tag verbrachten wir auch in Potsdam. Wir besuchten dort vor allem die prächtigen Schlossanlagen und den wunderschönen Park von Sanssouci. Eine Schifffahrt auf der Havel brachte uns

an den Wannsee und zu einem Bad im kühlenden Nass.

A-propos kühlen: Unsere Tage in Berlin waren geprägt von einer ungeheuren Hitze. Wir haben noch niemals in diesem Mass geschwitz. Auch die Berliner Nächte brachten keine Abkühlung. Wollte man nach ausgiebigem Sightseeing und dem Genuss eines der vielen angebotenen Länderabende endlich schlafender Weise wieder auftanken, so war es zum einen zu heiss, zum andern schreckten einen die vielen "Nachtschwärmer" immer wieder auf. Nur ganz robuste Naturen fanden im Massenschlag des Schulhauses den Rank, d.h. den Schlaf. Zwei empfindlichere Gemüter fanden sich deshalb eines nachts um die Geisterstunde veranlasst, zwischen den Gestellen des Archivs den Schlaf zu suchen! Zur inneren Kühlung verschrieb man sich "Radler", "Berliner Weisse" oder ganz einfach Hahnenburger fast literweise.

Mit vielen unauslöschlichen Eindrücken im Gepäck, leicht "entwässert" und ziemlich müde traten wir nach 8 Tagen "Berlin intensiv" die Heimreise wieder an. Da wir von A wie Abfahrt bis Z wie Zürich sozusagen einem Dauerjass fröhnten, verflog die Zeit im Flug, und schon hatte uns die Schweiz wieder!!! Und wenn sie nicht gestorben sind, <sup>sg</sup>assen sie heute noch!

Silvia Bösch





## Frauenriegenreise vom 12. August 1995

Der kühn geschwungene Schriftzug auf der Einladung zur diesjährigen Frauenriegenreise schien für die „Linienführung“ geradezu ideal. Im übrigen war es, es sei gleich vorweggenommen, eine Reise der Superlativen:

**35 Teilnehmerinnen** starteten bereits morgens um **5.45 Uhr** auf dem Bahnhof Aadorf in allgemeiner Richtung Thunersee. Bereits vor Zürich wurde Ihnen am Platz **Kafi und Gipfeli** serviert; eine bisher schon mehrfach gebuchte, aber bisher noch nie erreichte Dienstleistung der SSG. Das berückichtigte Umsteigen in Winterthur und Bern meisterten sie dank dezenter Hinweise der Reiseleitung bravourös. Im Bahnhofbuffet Thun stärkten sich die Turnerinnen in weiser Voraussicht erneut mit starkem Kaffee und halbmondförmigem Gebäck. Ein **überlanger Bus** brachte die Schar durch die engen Strasse des hübschen Städtchens Thun - Distanz zu etwelchen Hindernissen nur Haaresbreiten - nach Oberhofen. Dort verliessen vier helllichtige Kameradinnen die Gruppe, um sich bis zum späteren Zusammentreffen einen gemütlichen Tag zu machen. Die Verbliebenen nahmen hier die **ersten 300** der insgesamt an diesem Tag zu bezwingenden **1100 Treppenstufen** in Angriff. Diese Technik des Senkrechtstartens brachte die Wanderer bald in angenehme Höhen und bescherte ihnen **wundervolle Ausblicke** auf See, Niesen, Stock-, Nieder- und sonstige Hörner.

Nach gut einer Stunde gönnten sie sich eine kleine Verschnaufrastpause vor dem Abtauchen in **waldige Schluchten**. Nachdem sie sich wieder aus der Tiefe herausgekämpft hatten, gönnten sie sich das wohlverdiente Mittagessen aus dem Rucksack auf dem **Panoramarastplatz** ob dem Thunersee, etwas unterhalb Sigriswils. Anschliessend folgte nochmals eine ca. 1-stündige Wanderung nach Ralligen, von wo sie der Bus zu den **Beatushöhlen** brachte. Da ging das Stufensteigen erneut los, nur schon bis zum Eingang der Höhlen, und dann weiter bis **fast 1 km in den Berg** hinein, 400 m unter dem Beatenberg. Unter kundiger Führung als schier endloser Wurm kam die Gruppe am Höhlenbach entlang zu den verschiedenst benannten Grotten und Seelein, vorbei am „**schlafenden Bären**“, der **Schildkröte**, an **40'000 Jahre alten Stalaktiten und Stalagmiten**. Die Atmosphäre in den Höhlen war einzigartig und eindrücklich die Widerspiegelung der Decken und Tropfsteingruppen im Wasser. Auch die überall sich im Licht der Lampen bildende Vegetation war überraschend.

Ein letzter Fussmarsch brachte die Unentwegten nun vollends an die **Gestade** des Thunersees und aufs Schiff. Ein weiteres Highlight, **der Fitnesssteller an Bord**, liess die Zeit bis zur Ankunft in Thun nur allzu schnell vergehen. Kurz vor der Einfahrt in den Hafen setzte auch noch Petrus seinen Schlusspunkt - einen währschaften Gewitterregen. Müde und glücklich traten die wackeren Frauen die Heimreise an und trafen um **22 Uhr** wider in Aadorf ein.

Die Teilnehmerinnen danken der Reiseleitung für den schönen und erlebnisreichen Tag!

PS: Die fettgedruckten Stellen ergeben die Kurzfassung dieses Berichtes, d.h. die Höhepunkte der Reise!

Silvia Bösch

## Turnfahrt der Männerriege ins Engadin am 8./9. September

Nach Reisen gegen Norden (Stein am Rhein 1991), ins Zentrum (Adelboden 1992) gegen Süden (Locarno 1993) und Westen (Val de Travers 1994) war dieses Jahr sinngemäss der Osten der Schweiz an der Reihe.

Pünktlich um 07.00 Uhr und ohne die beschwerliche Anreise nach Aadorf bestiegen die 28 Männerriegler den Car beim Schulhaus. Mit einer Schleife über Tänikon, Rüetschberg und Turbental wurde die östliche Richtung eingeschlagen. Nach anfänglich trübem, jedoch trockenem Wetter lichtete sich die Wolkendecke offensichtlich und machte die Prognose von Jürg Kachelmann für unser Reiseziel, die 2 Stunden Sonne und eine Regenwahrscheinlichkeit von 30% am Samstag und 4 Stunden Sonne am Sonntag versprach recht glaubhaft. Allmählich gewann diese zuversichtliche Stimmung Oberhand welche auch durch die Bekanntgabe einiger Programmänderungen von unserem Reiseführer Willi Bickel kein Abbruch tat. So wurde die morgendliche Weinkellerbesichtigung in Malans wegen angeblich zu wenigen durstigen Kehlen ersatzlos gestrichen und das Engadin wurde über die Flüela statt über die Albula angepeilt. Aber dafür wurden wir mit einem Halt in Schiers und mit einer Besichtigungsfahrt durch dieses schmucke Prätigauer Dorf entschädigt. Die dichte Schneedecke auf der Flüela lies erahnen dass uns noch weitere Programmänderungen bevorstanden. Es wurde auch eifrig debattiert und zum Teil auch intimere Gespräche geführt. So gestand uns Dölf auf der Abfahrt ins Unterengadin dass er noch nie in seinem Leben ....., und dies wohlverstanden nach ca. 15-jährigem Eheleben, was Jedermann erstaunte und auf sofortige Änderung drängte.

Mittlerweile wurde unsere Mittagspause in La Punt auf 1700.00 m.ü.M (Schienenhöhe) erreicht und im Rest. Albula ein vorzügliches Mittagsgmal genehmigt. Die nächste Programmänderung wurde fällig und betraf die Wanderroute zum Kulmhotel Muottas Muragl, die statt durch das verschneite Val Champagna von La Punt aus zum Flugplatz Samaden und mit dem Aufstieg zu unserem Übernachtungsort eine interessante Variante bot. Die weniger Berggängigen fuhren mit dem Car weiter nach St. Moritz und gelangten so via Stazerwald und der Bergbahn ebenfalls zu unserem Etappenort Muottas Muragl.

Die Arbeit des ersten Tages war getan und so ging es nun über zum Vergnügen. Dazu gehörte natürlich auch die Betrachtung des herrlichen Panoramas das sich mit dem verschwinden der letzten Nebelschleier von Piz Palü über Bernina bis Piz Kesch lückenlos präsentierte. Bald machte sich auch der Hunger bemerkbar und so trafen allmählich alle im Speisesaal ein. Nun zeigte sich, dass auch auf über 2500m Höhe hervorragende kulinarische Genüsse machbar sind. Nach dem Abendessen wurde mehrheitlich in die Karten (Jasskarten) geschaut und der arme Musiker musste, wohl auch wegen fehlenden Tanzpartnerinnen, eher für sich spielen. Aber auch so verging der Abend im Fluge und schon bald musste die Wirtsstube geräumt werden. Leider hat sich auch an diesem Tag für Dölf noch keine Änderung seiner Situation ergeben. Die helle Vollmondnacht lies einen herrlichen Sonntag erwarten und es war ja noch nicht aller Tage Abend.

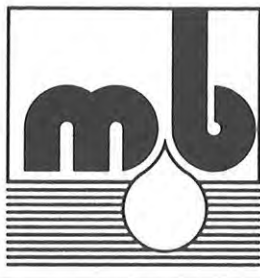
Am Morgen präsentierte sich allerdings der Himmel überraschenderweise bedeckt und leise wurde schon von weiteren Programmänderungen gemunkelt. Aber der Silberstreifen am Horizont lies doch einige Hoffnung aufkommen und so konnten wir nach gediegenem Frühstück die vorgesehenen Routen in Angriff nehmen. Für die „Wanderer „ war dies ein Marsch zur ca. 200m tiefer gelegenen aber auch mit einigen Gegensteigungen versehenen Route zur Alp Languard und mit dem Sessellift die Fahrt nach Pontresina, selbstverständlich mit genügend Verpflegungsstationen. Die

Berggängigeren und die Gipfelstürmer erwartete nach kurzem Abstieg der happige Anstieg zur 2731m hoch gelegenen Chamanna Segantini. Der Maler war zwar nicht anzutreffen, aber der Hüttenwart braute einen würzigen Jagertee. Der Weg führte uns dann an der Flanke des Piz Muragel entlang in Richtung Piz Languard. Hier löste sich das Hauptfeld allerdings in kleinere Gruppen auf und während die einen direkt das Paradies ansteuerten machten die übrigen eine Schleife zum Lej Languard, einem klaren, stillen Bergsee wo sogar kleine Fische entdeckt wurden. Hanspeter und Dölf waren aber mit diesen untenherum-gelatsche offenbar nicht zufrieden und stürmten dem Gipfel des Piz Languard (3262m) entgegen. Auf dem Weg zur Chamanna Paradies waren die bisher nur durch schrilles Pfeifen hörbaren Munggen aus nächster Nähe zu beobachten. Schade, dass der Dölf noch so weit oben herumkraxelte, wäre dies doch DIE Chance gewesen. Doch es sei vorweggenommen, auch sein Weg führte dort vorbei und so wurde sein sehnlichster Wunsch erfüllt, dass er endlich mit fast 41 ½ Lebensjahren sein erstes freilebendes Murmeltier zu Gesicht bekam. Diese entscheidende Lebenserfahrung führte dann allerdings dazu, dass unsere Abreise aus dem Engadin sich um 15 Minuten verspätete, was natürlich eine gehörige Konventionalstrafe zur Folge hat. Die übrigen hielten sich alle an die vorgegebene Zeit und nahmen zum Teil eine Halbierung der angegebenen Zeit beim Abstieg vom Paradies in Kauf, um nach einer fälligen Stärkung die Heimreise antreten zu können.

Die anschliessende ruhig verlaufende Fahrt über den Julier, das Domleschg, Rheintal mit einem Halt in Unterterzen und mit einem Abstecher ins Toggenburg brachte uns sicher nach Hause. Mit einem Dank an den Organisator Willi Bickel und den sicheren Chauffeur Werner Meier, Frauenfeld für diese herrliche Reise schliesse Dölf, unser Präsident die Turnfahrt 1995 und so schliesse auch ich meinen Bericht.

W. Rüegg





## **Meister + Brülisauer AG**

**Sanitäre Anlagen, Heizungen**

**8356 Ettenhausen**

**8572 Berg TG**

**Rüetschbergstr.1**

**Hauptstr. 51**

**Tel. 052 61 48 49**

**Tel. 072 46 14 25**

**Fax 052 61 13 34**

**Fax 072 46 10 02**

**Ihr Partner für  
Heizkessel-Sanierung  
Gas-Oel-Wärmepumpen  
auf Wunsch offeriert als  
Gesamtpaket von A-Z.**

**Wasseraufbereitung  
Küchen-Haushaltapparate  
Reparatur und Servicearbeiten**

## Kantonaler Männerspieltag in Amriswil

**Am Sonntag, dem 20. August 1995, fand in Amriswil der kantonale Männerspieltag statt. Wie gewohnt, nahm auch die Männerriege Ettenhausen daran teil und stellte drei Mannschaften. Nachdem am frühen Morgen noch einige Regentropfen fielen, konnte der Männerspieltag bei idealen Wetterverhältnissen durchgeführt werden.**

Um halb acht Uhr trafen sich 15 Männerriegler, die topmotiviert waren, um gemeinsam nach Amriswil zu fahren. Die Ziele, die gesteckt wurden, konnten nur teilweise erreicht werden. Für die erste Mannschaft galt es ganz klar den Verbleib auf Platz 2 zu sichern. Dies war sicherlich keine leichte Aufgabe, da auf dem zweitbesten Platz ganz schlagkräftige Mannschaften anzutreffen waren.

So galt es gegen Bettwiesen 1, Horn 1, Altnau 1 und Schönenberg - Kradolf 1 zu kämpfen. Natürlich fehlte auch der Dauergegner Münchwilen 1 nicht. Für Ettenhausen 1 erkämpften Dölf Frei, Ernst Wägell, Klaus Zehnder, Albert Zehnder und Roger Schmid vier wichtige Zähler. Damit konnten sie Erlen 1 und Sirnach 1 hinter sich lassen und belegten den guten 6. Rang. Das Ziel des Platzerhalts war somit erreicht!

Leider besteht eine grosse Lücke zwischen dem Spielplatz der 1. Mannschaft und der zweiten. Deshalb war für Ettenhausen 2 mit Paul Huber, Armin Waltisberg, Jürg Howald, Edi Schmid und Matthias Anderegg das Tagesziel auf Platz 10 eigentlich vorgegeben. Man wollte einen Platzsieg und somit den Aufstieg erspielen. Schon nach dem ersten Spiel musste dieses Ziel jedoch zurückgeschraubt werden. Die Gegner erwiesen sich als recht ballsichere Kontrahenten. So mussten insgesamt fünf der sieben Spiele meist knapp als verloren hingenommen werden. Zur Halbzeit konnte das Zwei gerade zwei Punkte gutschreiben und so galt es, nicht mehr den Platzsieg zu erreichen, sondern nochmals zwei Zähler zu erspielen, die vor dem Abstieg retteten. Glücklicherweise gelang dies gegen den Gruppendritten Pfyn 1. Somit wird Ettenhausen 2 auch im nächsten Jahr wieder auf Platz 10 spielen. Gelingt wohl dann ein Aufstieg?

Auf dem fünfzehnten, von insgesamt zwanzig Plätzen spielte Ettenhausen 3. Diese Mannschaft setzte sich aus Richi Zehnder, Urs Gisler, Helmut Kunz, Hanspeter Kapp, sowie Bernhard Stillhart, am Morgen, und Benno Wismer, nachmittags, zusammen. Dass diese Mannschaft recht schlagkräftig sein würde, konnte man schon vor dem ersten Spiel erahnen. So gelang es diesem Team auch, mit dem Punkte-maximum den Platzsieg zu erspielen! Durch konzentriertes Spiel, starke Aufschläge und gezielte Abschlüsse hatten die Gegner keine Chancen diese Mannschaft auseinander zu pflücken. Mit vier Zählern Vorsprung auf den zweitplatzierten Roggwil 3 und 44 Gutbällen dokumentierte Ettenhausen 3 die klare Überlegenheit.

Die Bilanz des Spieltages ist trotz allem zufriedenstellend, da zwei der drei Mannschaften die Ziele erreichten und auf keinem Platz ein Abstieg hingenommen werden musste. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass man gutgelaunt die Heimreise antreten konnte.

Matthias Anderegg



## FBV Ettenhausen

### Jugendnationalspieler Christoph Zehnder

Zuerst ganz herzliche Gratulation an den jungen Spieler für diese ehrenvolle Berufung. Alle Jugendspieler des FBV Ettenhausen wurden durch die FAKO-Schweiz für das Auswahlprozedere der Jugendnationalmannschaft aufgeboten. Darauf darf berechtigterweise auch unser Trainer, Ernst Wägeli, stolz sein. An zwei Sonntagen mussten die Ettenhauser unter Nati-Trainer Koni Hungerbühler ein hartes Training und Testprogramm über sich ergehen lassen. Alle Spieler konnten davon auf jeden Fall profitieren. Christoph Zehnder wurde als einziger Ettenhauser für weitere Trainingseinheiten der Nationalmannschaft aufgeboten. In der Zwischenzeit hat er auch die erste Feuerprobe mit der Jugendnationalmannschaft bestanden. Im Juli nahm das Schweizer Team an einem Fünfländer-Turnier in Linz (A) teil. Die Schweizer platzierten sich hinter Österreich und Deutschland auf Platz drei. Anschliessend verbrachte die Mannschaft ein einwöchiges Trainingslager in Linz. Christoph Zehnder weiss darüber nur Positives zu berichten und freut sich natürlich auf weitere Einsätze. Zeit dazu hat er ja, denn mit 15 Jahren bleiben ihm noch drei weitere Jahre Spielmöglichkeit in der Kategorie Jugend.

### Spieltag für Auswahlmannschaften (U15 und U18) in Brig

#### **Gold und Bronze für „Teams Thurgau“**

Brig war Austragungsort der Schweizermeisterschaft für Regionalauswahlmannschaften in den Kategorien Jugend und Schüler. Die beiden Thurgauer Teams schnitten sehr erfolgreich ab. Die Schüler Auswahlmannschaft siegte vor ZH/SH 1 und die Jugend belegte hinter ZH/SH 1 und SG/AR den dritten Rang. Nachdem am frühen Morgen gewittrige Schauer für eine graue Stimmung im Oberwallis sorgten, kam rechtzeitig zum Turnierbeginn die Sonne durch. Der blaue Himmel brachte auch die Thurgauer Mannschaften gross in Fahrt. Gespielt wurde jeweils auf zwei Sätze. Im Aufgebot der Thurgauer Auswahlmannschaften waren auch die Ettenhauser Faustballer Christoph Zehnder (Schüler), Pascal Huber, Stephan Müller und Marco Wismer (Jugend). Sie alle zeigten sehr gute Leistungen und gehörten zu den Stützen ihrer Teams.

#### **Geglückte Titelverteidigung (U15)**

Das Thurgauer Schülerteam verteidigte den Schweizermeistertitel aus dem Jahre 1994 erfolgreich. Acht Schülerauswahlmannschaften nahmen teil und wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die Thurgauer siegten gegen die Westschweiz, spielten Rampo gegen ZH/SH 1, den härtesten Widersacher, und gewannen auch gegen die Innerschweizer klar. Auch Aargau wurde besiegt, sodass das Finalspiel Thurgau gegen ZH/SH 1 lautete. Vor allem dank Christoph Zehnder und Christian Utzinger von Wigoltingen konnte der Vorjahressieg wiederholt werden. Ein toller Erfolg für den Thurgauer Faustballsport.

#### **Überraschendes Jugendteam (U18)**

Ohne grosse Vorbereitung reiste die Jugendauswahl ins Wallis. Nach dem letztjährigen Titelgewinn traute man dem neu formierten Team nicht allzu viel zu. Um so überraschender waren die Leistungen. Dabei fielen auch die Ettenhauser Spieler sehr positiv auf. Pascal Huber spielte

# Hirschen



# Ettenhausen

Jeden 1. + 3. Donnerstag  
im Monat musikalische  
Unterhaltung

Billardroom  
gutbürgerliche Küche  
Menüs auf Vorbestellung

Auf Ihren Besuch freuen sich Nicia + Marcel

Tel. 052 61 16 98

Wenn es um Büro einrichten  
geht . . . . .

Büromöbel  
**bürosona**

Bruno Sona AG Talwiesenstrasse 1 8404 Winterthur  
Tel. 052-27 92 25 Fax 052-27 77 52

## TV - Video - HiFi - Natel

# radio Keiser

Frauenfeld

Zürcherstrasse 191  
8500 Frauenfeld  
Telefon 054/21 45 72

Service - Center  
Grabenstrasse 32  
Telefon 054/720 42 22

# BAUMGARTNER **3** HOLZBAU

Paul Baumgartner AG  
Holzbau-Unternehmung  
Baubüro + Liegenschaften  
8356 Ettenhausen  
Telefon 052 61 22 36

alle Partien voll durch und war einer der besten Abschlager des Turniers. Im Spiel gegen Aargau zeigte vor allem Stephan Müller eine Superleistung als Anschlager. Nicht weniger als acht Anschlagpunkte brachten seine variantenreichen Anschläge. Marco Wismer zeigte bei allen Einsätzen eine äusserst solide Leistung und bildete ein starke Stütze in der Abwehr. Der Reihe nach wurden die Mannschaften von ZH/SH 2, Aargau, Westschweiz besiegt. Gegen den späteren Sieger, ZH/SG 1, wuchs die Mannschaft über sich hinaus. Im ersten Satz wurden die Zürcher richtiggehend dominiert. Wären den Thurgauern im zweiten Satz nicht zu viele Eigenfehler passiert, so wäre die Überraschung perfekt gewesen. Nachdem auch die Innerschweizer besiegt wurden, ging es beim Spiel gegen SG/AR um die Silbermedaille. Die Thurgauer führten im ersten Satz mit vier Bällen. Zu viele Eigenfehler liessen dann aber das Spiel zu Gunsten von SG/AR kippen. Mit einer 9:15 Niederlage im zweiten Satz vergaben die Thurgauer aber den zweiten Platz. Trotzdem darf sich der dritte Platz und somit der Gewinn der Bronzemedaille sehen lassen.

### Meisterschaftsbetrieb - Schlussbilanz

#### **3. Liga: Ligaerhalt geschafft**

Obwohl das Faniointeam auch am letzten Spieltag in Weinfeldern nicht zu überzeugen wusste, schaffte es den Ligaerhalt schlussendlich klar. Ein Blick auf die Rangliste zeigt, dass es eigentlich möglich gewesen wäre, die Aufstiegsrunde zu erreichen. Nur gerade vier Punkte liegen zwischen dem Zweitplatzierten und Ettenhausen (Rang sieben).

#### **4. Liga: Aufstieg in die 3. Liga**

Die letzte Spielrunde in Weinfeldern ging völlig daneben. Nur dank dem klaren Vorsprung aus den ersten beiden Spielrunden qualifizierte sich die zweite Mannschaft für die Aufstiegsrunde. Zu den Aufstiegs Spielen musste das Team auf den verletzten Dölf Frei verzichten. Als Ersatz spielte Roger Schmid als Hintermann mit. Sämtliche Partien waren hartumkampft. Mit zwei Siegen, einer Niederlage und einem Rambo wurde die Mannschaft Vizemeister in der 4. Liga und spielt nächste Saison in der 3. Liga. Somit verfügt der FBV Ettenhausen über zwei 3. Liga Mannschaften.

### Turniere

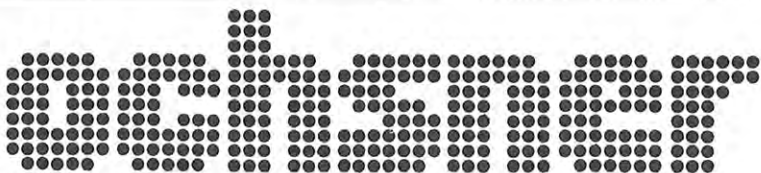
#### **Hartenauturnier in Tobel**

Traditionsgemäss nahmen die Ettenhauser am Hartenauturnier teil. Dieses Jahr sogar mit zwei Mannschaften, dem Jugend- und dem Mannerriegenteam. Im Mittelpunkt stand dabei sicher die Begegnung zwischen den beiden Ettenhauser Mannschaften. Die Männerriegler konnten das Spiel lange Zeit ausgeglichen halten. Erst in der Endphase setzte sich dann die Jugend noch klar durch. Beide Mannschaften erzielten fünf Siege und zwei Niederlagen. Somit entschied die Balldifferenz über die Plätze zwei bis vier. Affeltrangen siegte ungeschlagen vor FBV Ettenhausen, Rifferswil und MR Ettenhausen.

#### **Matzingen**

Zur Vorbereitung auf die Schweizermeisterschaft bestritt das Jugendteam das Turnier in Matzingen. Obwohl die Gegner mit einer Ausnahme nicht allzu stark waren, erfüllte die Turnierteilnahme den Zweck. Die Mannschaft konnte in verschiedenen Aufstellungen zusammenspielen und unbeschwert aufspielen. Als Höhepunkt darf sicher das Spiel gegen den KTV Frauenfeld angesehen werden. Mit drei 1. Ligaspielern angetreten, mussten die Frauenfelder die Kollektivstarke des Ettenhauser Nachwuchses neidlos anerkennen, und nach einem sehr guten Spiel die Niederlage akzeptieren. Ettenhausen siegte vor Münchwilen und KTV Frauenfeld.





heinz ochsner eisenwaren CH-8355 aadorf  
haushalt bahnhofstrasse 6  
spielwaren telefon 052 6112 02



**Steinmann**



Garage-Carrosserie  
8418 Schlatt 052/36 11 77

Offizielle Alfa Romeo + Peugeot-Vertretung  
Verkauf von Neuwagen und Occasionen  
Pannendienst, Ersatzwagen  
Alle Reparaturen und Services  
Ersatzteillager, Zubehör

Möchtet Sie äs **Fäschtl**i machä,  
fehled Ihne no s'paar Sache?  
Mir vermietet all's dezue,  
und so fiired Sie in **Rueh!**



Tel. 052 61 37 02 / 077 71 56 43 Fax 052 61 37 10

Fest- & Partizelte  
Aluhallen  
Tanzbühnen  
Bar-Elemente  
WC-Wagen  
Geschirrspühler  
Kaffeemaschinen  
Wärmebehälter  
Verschiedene Gläser  
Porzellangeschirr  
Bankettbestecke  
Festbestuhlung  
Bankettstühle weiss  
Beschallungsanlagen

### **Jugendabendturnier in Ettenhausen**

Zum zweiten Mal organisierten die Jugendspieler ein Abendturnier. Die zahlreichen Zuschauer bekamen guten und spannenden Faustballsport zu sehen. Ettenhausen musste nur gegen Jona, den späteren Turniersieger, eine durch zu viele Eigenfehler verursachte Niederlage hinnehmen. Die übrigen Begegnungen gegen Eschenz und Embrach wurde jeweils in zwei Sätzen gewonnen.

### **Nachwuchsmeisterschaften**

#### **Mini (U12)**

Die Sommermeisterschaft verlief für unsere zwei teilnehmenden Mannschaften recht unterschiedlich. Claudia, Nicole, Benjamin und Alex kämpften etwas unglücklich und wurden sicher unter ihrem Wert klassiert. Aber auch für sie kommen bestimmt wieder bessere Zeiten.

Christian, Marco, Simon und Susanne überstanden die Vorrunde ohne Punktverlust und qualifizierten sich für die Ostschweizer Finalrunde. Diese bestand aus den zehn bestrangierten Mannschaften der Ostschweiz. Ohne Christian, dafür mit Benjamin, zeigten unsere Faustballehrinnen und Faustballer in Rickenbach Superspiele und belegten den sehr guten 5. Schlussrang. Bravo.

Diese Rangierung berechtigte auch zur Teilnahme am kantonalen Jugi-Finalspieltag in Dussnang. Gegen die gegnerischen Mannschaften RIWI 1, RIWI 3, Wigoltingen, Kreuzlingen und Ermatingen schaute der 4. Schlussrang heraus. Mit etwas mehr Glück wäre hier sicher mehr drin gelegen, lagen doch die Ettenhauser jeweils bis kurz vor Schluss in Front.

Momentan besuchen 12 Kinder (5 Mädchen und 7 Knaben) regelmässig das Training. Um ihre Technik weiter zu verfeinern, nahmen 7 Minis am Faustball-Sommerlager in Müllheim teil. Unter der Leitung von Kurt Hug aus Wilen genossen sie drei schöne und erlebnisreiche Tage.

**Unsere Trainingszeiten sind weiterhin: Dienstag, 18.30h - 20.00h auf dem Rasen sowie 18.30h - 19.30h in der Halle.**

### **!!! ÜBUNG MACHT DEN MEISTER !!!**

#### **Schüler (U15)**

Durch den Sieg an der Ostschweizermeisterschaft qualifizierte sich das Schülerteam für die Schweizermeisterschaft. Die zwölf besten Schülermannschaften der Schweiz kämpften in Kirchberg BE um die Schweizermeisterschaft. Sechzehn Betreuer und Fans begleiteten am letzten Augustsonntag die Ettenhauser Nachwuchsfußballer zur Unterstützung ins Bernbiet. Das Team war zuversichtlich, auch national eine gute Figur zu machen. Zahlreiche Zuschauer säumten bereits am Vormittag die Spielfelder und verfolgten die interessanten Begegnungen. Durch das feuchte Terrain waren die ersten Partien reine Anschlagsspiele. Im ersten Spiel gegen Mettmenstetten wussten die Ettenhauser kein Rezept gegen die harten und langen Anschläge des Gegners und mussten die beiden Sätze mit 8:15 und 10:15 verloren geben. Lyss hatte im zweiten Spiel dann keine Chance gegen unseren Nachwuchs. Auch die Mannschaft von Wollerau musste im folgenden Spiel zwei deutliche Niederlagen hinnehmen. Somit erreichte Ettenhausen den zweiten Platz in der Vorrunde und traf im ersten Spiel in der Finalrunde auf Jona. Die Ettenhauser wuchsen über sich hinaus und erspielten sich ein Rampo und einen Sieg gegen den späteren Schweizermeister. Im Spiel gegen Embrach ging es somit um den Einzug unter die letzten Vier. Der erste Satz brachte unendlich lange Ballwechsel, sodass das Resultat nach zehn Spielminuten 8:4 für Ettenhausen lautete. Der zweite Satz gegen die Zürcher ging dann etwas blöd mit 11:13 verloren. Dies bedeutete nur den zweiten Rang in der Finalrunde, sodass es im Halbfinal zu einer rein thurgauischen Begegnung zwischen Ettenhausen und Wi-



Treff● für Jung und Alt  
Samstag und Sonntag  
geschlossen

Dorfstrasse 16  
8356 Ettenhausen  
Telefon 052 61 26 20

Romy Pfister

Mehr Freude an Ihrem Velo vom Fachgeschäft

Profittieren Sie JETZT von unseren  
**Sonderangeboten**  
Warum ein Velo vom Fachgeschäft?  
**Beratung lohnt sich**  
Achtung! Auch Ihr Velo braucht einen  
**fachgerechten Service**

**Brändli**  
**Zweiradsport**  
Hauptstrasse 29 - 8355 Aadorf - Tel. 052 61 26 61

Qualität - Beratung - Service - Spezielles

IHR OPEL - PARTNER IN DER REGION



**GARAGE BRÄNDLE**

MAISCHHAUSEN 8357 GUNTERSCHAUSEN



VERKAUF-EINTAUSCH-SERVICE-REPARATUREN  
TEL. 052 61 29 36 FAX 052 61 43 50

**Tankstelle**  
Qualitäts-  
Treibstoff  
**Ettenhausen**

Landw. Genossenschaft Hagenbuch-Schneit  
Verwaltung Dorfstr. 18 8523 Hagenbuch  
Telefon 052 / 48 33 11 Telefax 052 / 48 33 40

**Lagerhaus**  
Biomill-  
Hundefutter  
**Ettenhausen**

Lagerhaus Ettenhausen Öffnungszeiten:  
Dienstag: 09.00 - 12.00 / 17.00 - 18.30  
Samstag: 09.00 - 12.00

goldingen kam. Beide Mannschaften zeigten ein Superspiel, welches erst nach drei Sätzen verdient zu Gunsten der Wigoltinger ausging. Damit war der Traum von der Titelverteidigung für die Ettenhauser ausgeträumt. Im Spiel um die Bronzemedaille bekamen es die Ettenhauser wiederum mit Mettmenstetten zu tun. Gezeichnet vom Spiel gegen Wigoltingen und völlig demotiviert zeigten die Ettenhauser ein bedenklich schwaches Spiel und verloren damit die mögliche bronzene Auszeichnung. Im Finalspiel unterlag Wigoltingen dem klar besseren Kollektivteam von Jona, welches verdient Schweizermeister wurde. Für Ettenhausen spielten: Jantine Hutter, Riccardo Meili, Flavia Schöni, Sabrina Wägeli, Michael Weber und Christoph Zehnder.

### **Jugend (U18)**

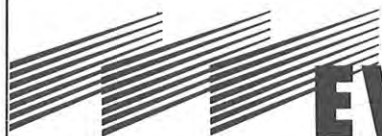
Ostschweizermeisterschaft in Aadorf

Unser noch junger Verein wurde von der FAKO Thurgau mit der Durchführung der Ostschweizermeisterschaft in der Kategorie Jugend beauftragt. Diese Meisterschaft wurde in Form eines Abendturnieres ausgetragen. Da Ettenhausen nur über einen Spielplatz verfügt, musste nach Aadorf ausgewichen werden. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, bekamen die recht zahlreichen Zuschauer spannende und abwechslungsreiche Begegnungen zu sehen. In dieser Kategorie wird schon auf beachtlichem Niveau Faustball gespielt. Unsere Jugendfaustballer erspielten sich den vierten Schlussrang und qualifizierten sich für die Schweizermeisterschaft.

Schweizermeisterschaft in Niederlenz AG

### **Vierter Rang für FBV Ettenhausen**

Mit einer vor allem in der ersten Turnierhälfte tollen Leistung eroberten sich die Jugendfaustballer des FBV Ettenhausen an der Schweizermeisterschaft in Niederlenz den hervorragenden vierten Schlussrang. Den Meistertitel holte sich verdient das Team aus Obfelden mit einer Superleistung im Endspiel gegen das favorisierte Embrach. Im dritten Rang findet man die Appenzeller aus Schwelbrunn. Zwölf Mannschaften qualifizierten sich in den regionalen Ausscheidungen für dieses Meisterturnier. Durch fehlende Öffentlichkeitsarbeit war leider der Zuschaueraufmarsch nur gering. Schade, denn was die jungen Faustballer zeigten, war wirklich Spitzenfaustball. Embrach, Heiden und Schwelbrunn zählten zu den favorisierten Teams. Auch die Ettenhauser Mannschaft durfte sich gute Chancen für einen Spitzenplatz ausrechnen. Nach der Vorrunde belegten die Ettenhauser den ersten Rang vor Obfelden, Vordemwald und Kirchberg. Sie hatten dadurch bereits einen Platz unter den ersten sechs Mannschaften auf sicher. Als Gruppenerste mussten die Ettenhauser nun gegen die beiden Gruppenzweiten antreten. Schwelbrunn, ein altbekannter Gegner, wurde im ersten Satz mit 11:10 besiegt. Ein Leistungsabfall bei den Ettenhausern und zu viele Eigenfehler ermöglichten Schwelbrunn in den Sätzen auszugleichen. Um unter die ersten Vier zu kommen, musste Reinach mindestens in einem Satz bezwungen werden. Überaus motiviert gingen die Ettenhauser ins Spiel und erspielten sich mit 8:6 und 10:9 zwei hartverdiente Siege. Damit erreichten die Ettenhauser den Halbfinal, wo sie auf Embrach trafen. Vor allem im ersten Satz mussten sich die Thurgauer mehrheitlich dominieren lassen und wurden mit 15:5 geschlagen. Im zweiten Spielabschnitt spielten die Ettenhauser nun noch einmal konzentriert auf und konnten das Spiel lange Zeit ausgeglichen gestalten. Es folgten nun sehr lange Ballwechsel. Doch im Abschluss wollte den Ettenhausern nichts gelingen, sodass auch der zweite Satz mit 15:10 verloren ging. Aus der Traum vom Finalspiel. Somit ging es im letzten Spiel noch um die Bronzemedaille; wiederum hiess der Gegner Schwelbrunn. Leider bauten die Ettenhauser nun auch physisch stark ab, sodass die selbstsicher aufspielenden Appenzeller beide Sätze für sich entscheiden konnten und verdient den dritten Rang belegten. Für die erstmals an der Jugendschweizermeisterschaft teilnehmenden Ettenhauser ist der vierte Rang ein toller Erfolg. Für Ettenhausen spielten: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Stephan Müller, Marco Wismer und Christoph Zehnder.



# EW AADORF

Elektrizitäts- und Wasserwerk 8355 Aadorf 052 6118 21

Ihr Partner für Licht-, Kraft-  
und Telefoninstallationen. Rufen Sie uns an!

---

## winterthur

---

---

---

---

**Winterthur-Versicherungen**  
**Hauptagentur M. Bonetti**  
Mario Bonetti und Cornel Büsser

Bahnhofstrasse 8  
8355 Aadorf  
Telefon 052 61 13 14  
Telefax 052 61 39 57

## Alles für den Sport



# Sportkeller

Oberer Bahnhofstr. 27, 9500 Wil, (073) 22 48 30  
und Filiale Amriswil



# bosshart

E. Bosshart Malergeschäft Turnhallestrasse 26 8357 Guntershausen b. Aadorf Telefon 052 61 20 60

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezier-Arbeiten

sowie Fassadenrenovationen  
und Plastik-Putz-Arbeiten

## **Gedanken zur Papiersammlung**

Die Mädchen- und Knabenriege, sowie die Faustballriege organisieren 2 x pro Jahr eine gross angelegte Papier- und Kartonsammlung. Mit grossem Eifer sind die kleinen und grösseren Kinder bei der Arbeit. So werden doch jedes Mal um die 25 Tonnen Papier und Karton in die bereit gestellten Container geworfen. Welche Kräfte müssen da frei gesetzt werden! Nach getaner Arbeit steht dann jedes Mal ein feiner Zvieri bereit, den alle wohl verdient haben und geniessen.

Das durch die Sammlung erwirtschaftete Geld wird immer unter den Riegen aufgeteilt, um die laufenden Aufgaben erfüllen zu können.

Im Zusammenhang mit der Papiersammlung möchte ich vor allem den Firmen: Baumgartner - Holzbau, Graf - Holzbau und Schmid - Luft Technik, sowie den Landwirten: Ernst Hürlimann und Alfons Eisenring, für die bereit gestellten Traktoren und Lieferautos danken. Es ist nicht selbstverständlich, diese immer gratis benützen zu dürfen.

Natürlich dürfen auch die Fahrer, Lader und Ablader nicht vergessen werden. Zugleich gebührt auch Hans Zbinden ein herzliches Dankeschön, dass er jedes Mal nach der Sammlung den Volgplatz wieder in Ordnung bringt. Herzlichen Dank an alle Helfer, denn ohne sie wäre die Papiersammlung nicht möglich.

Eva Gmünder

### **Wir gratulieren**

den Mitgliedern der Frauenriege  
Heidi Frei zum 40. (19.10.) und Edith Kretz zum 60. Geburtstag (29.10)

dringend, dringend, dringend .....

### **Gesucht: Hilfsleiterin für die Mädchenriege**

Bitte melden Sie sich bei: Eva Gmünder, Tel 61 25 38

**Nicht vergessen !!!!!!!!**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/95: 1. Dezember 1995**



**J. Mathis**

Gärtnerei

8356 Ettenhausen

052 612455



Neu- und Umbauten  
Innenausbau  
Zimmereiarbeiten

**AUGUST GRNF HOLZBAU**  
8356 ETTENHAUSEN

**offsetdruck**  
Stationsstrasse 86  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052-37 20 60

**dietrich**

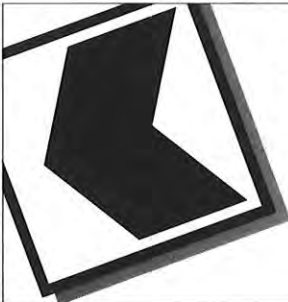
**Wir drucken und kopieren für Sie**

**Privatdrucksachen:** Vermählungsanzeigen,  
Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Einladungskarten

**Geschäftsdrucksachen:** Garnituren, Antwort-  
karten, Couverts, Prospekte, Etiketten, Flugblätter,  
Blocks, Broschüren, ein- oder mehrfarbig

AZB  
8356 Ettenhausen

**Berücksichtigen sie bitte bei ihren Einkäufen  
die Inserenten in den TVE - Nachrichten**



**Dieses Zeichen steht für  
Kompetenz.**



**Thurgauer  
Kantonalbank**

**ad** dorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8      telefon 052 61 29 39  
8355 aadorf

Lieferant der  
bestbekanntesten Mineralwasser  
Löwenbräu-Bier  
und Obstsaften

**G. Baumgartner**

Telefon 052 61 23 07

Prompter Hauslieferdienst